

ebenso →. Das Blatt dürfte daher ↓ → mit je 31 Zeilen beschrieben gewesen sein. Stichometrie: 34-42. Die Schrift ist aufrecht, keine eigentliche Buchschrift, sondern eine geübte Geschäftsschrift, die zahlreiche Juxtapositionierungen und eine starke Tendenz zur Kursive aufweist. Außer Diärese über Iota keine Akzentuierungen; keine Verwendung von Iota adscripta. Nomina sacra: ΘΣ, ΘΥ, Πρς, ΧΡΝ, ΙΗΝ.

Inhalt: *Verso:* Teile von Apg 2,30-37; *recto:* Teile von Apg 2,46-3,2.

Dat: Auf Grund des P. Oxy. 654 (ca. 250) und P. Flor. II 120 (ca. 254) wird in die Mitte des 3. Jhs. datiert.² Auf Grund der Urkunde BGU V 1210 (Col. V),³ um 170, könnte auch eine frühere Datierung, etwa in die 2. Hälfte des 2. Jhs. in Frage kommen.

Transk.:

Anfang der Seite nicht erhalten

↓

01 - 02 . . .

03]Ι ΤΟΝ ΘΡΟ[. . . .]ΥΤ . . [

04 ΑΝΑΣΤΑΣΕΩ[. . .]Ι ΟΥ[

05 Η ΣΑΡΞ ΑΥΤΟΥ ΕΙΔΕΝ [

06 ΑΝΕΣΤΗΣΕΝ Ο ΘΣ ΟΥ ΠΑ[

07 ΤΟΥ ΘΥ ΥΨΩΘ . ΙΣ ΤΗ[

08 ΛΑΒΩΝ ΠΑΡΑ ΤΟΥ Π .[

09 ΠΕΤΕ ΚΑΙ ΑΚΟΥΕΤΑΙ [

10 ΛΕΓΕΙ ΔΕ ΑΥΤΟΣ ΕΙΠΕΝ [

11 ΜΟΥ ΕΩΣ ΑΝ ΘΩ ΤΟΥΣ [

² Vgl. P. W. Comfort/ D. P. Barrett ²2001: 622.

³ Vgl. W. Schubart 1966: 61-62; Abb. 36. R. Seider I 1967: 75-77; Abb. 37.